

## Generation Zukunft e. V.

Dieses hier wurde nicht etwa 1683 von den vor Wien stehenden Türken, sondern im Februar 2014 von einer Organisation namens »Generation Zukunft e. V.« als Aufruf an alle in Deutschland lebenden Türken geschrieben. Die Herren Türken teilen darin ihre Sicht der Welt mit. Vorab: Das ist keine Satire — dazu ist das Thema zu ernst — sondern wortwörtliches Zitat. Auszüge:

»Durch die Gnade Allahs leben wir in einem der reichsten Länder der Erde. ... Mit der Hilfe Allahs werden wir es zu unserem Paradies auf der Erde machen, um es der islamischen Ummah und der Menschheit insgesamt zur Verfügung zu stellen. ... Es wird uns eingehämmert, daß wir nicht türkisch reden dürfen, wenn wir gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern in der Spielecke sitzen. Es wird uns verboten, den türkischen Geist zu leben und unsere hunderte Jahre alte Kultur zu praktizieren. Sie nehmen uns unsere Identität und zwingen uns, das verabscheuungswürdige Schweinefleisch zu essen <sup>1</sup>. Stets kriegen die deutschen Kinder immer die besseren Spielzeuge und genießen mehr Freiheiten als unsere türkischstämmigen Kinder. Eine Tortur, die seinesgleichen sucht, eine Unterdrückungsmaschinerie und Assimilationspolitik — geplant und gesteuert von der widerlichen deutschen Obrigkeit, um die Türken von Jahr zu Jahr über Jahrzehnte zu zermahlen und ihren Willen und Individualität zu brechen. Wir sind ihre Sklaven und Gefangenen, ihre Beutetiere ... Wir wollen Autonomie für die Türken in Deutschland mit dem Ziel einer unabhängigen Verwaltung. Wir wollen Ortsschilder in Deutschland auf Türkisch. In den Supermärkten müssen die Informationen auf türkischer Schrift geschrieben werden ... Wir wollen als erstes Bundesland NRW zu einer autonomen türkischen Republik machen. In einem weiteren Schritt soll Berlin türkisch—autonom werden und die Bundesregierung wieder nach Bonn umziehen. ... Vergessen Sie nicht: Als Deutschland in Schutt und Asche lag, kamen die Ausländer und bauten das Land wieder auf. Die Ausländer (Türken) haben den Deutschen den Wohlstand gebracht. Ohne die Ausländer ständen die Deutschen heute noch auf ihren Trümmern. Darum folgende logische Folgerung: *Wer das Land aufgebaut hat, dem gehört es auch*. Ausländer sind Inländer. Wir wollen: Hier wählen, hier arbeiten, hier mitbestimmen. Darum: Der nächste Bundeskanzler mit seinen Ministern müssen Türken sein !!!! Die Kreuze müssen verschwinden! Der Islam ist die stärkste Kraft. Der Islam wird siegen!«

Das mit dem »arbeiten« ist natürlich nicht ernstgemeint. Die neuen Herrenmenschen haben doch uns dafür. Und wenn wir alle ausgestorben sind, wird Allah schon Rat wissen.

---

1 Aber dagegen haben sie nichts, daß die, die sie ernähren und beschützen, das billigere Schweinefleisch essen. Billiger, weil noch Geld für unsere lieben türkischen Arbeitslosen übrigbleiben muß. Hat jemand schon einmal gehört, daß sich die Mohammedaner für unsere Großzügigkeit bedanken? Sie danken Allah für ihr Wohllleben, nicht uns. Ihr Humor bringt es dahin, uns gleich »Deutsche Kartoffeln« oder »Schweinefleischfresser«, unsere Frauen »Deutsche Schlampen« und »Deutsche Huren« zu nennen.

»Wer das Land aufgebaut hat, dem gehört es auch.« Es lohnt sich aber, diesen Satz näher zu betrachten. Der Islam als Erfindung des 7. Jahrhunderts hat nicht nur Knabenbeschneidung, Ehrenmord (Rache als außerstaatliche Selbstjustiz), gleichzeitiges Foltern und Töten von Haustieren (Schächten), Frauenunterdrückung und anderes aus der vor—antiken Zeit bewahrt und lebendig gehalten; es scheint die Berufung auf allerälteste Gesetzgebung noch lebendig zu sein. Beispielsweise heißt es bei Platon (Buch Menu, zitiert nach Arthur Schopenhauer »Die Welt als Wille und Vorstellung«):

»Weise, welche die Vorzeit kennen, erklären, daß ein bebautes Feld dessen Eigentum ist, welcher das Holz ausrottete [die Bäume und das Gebüsch rodete], es reinigte und pflügte; wie eine Antilope dem ersten Jäger gehört, welcher sie tödlich verwundete.«

Es ist also Inbesitznahme herrenlosen Landes gemeint. Davon kann selbstverständlich im Fall dieser rotzfrehen Türken keine Rede sein. In Deutschland hat jeder Quadratmeter Land seinen Eigentümer. Die Türken der 60er Jahre arbeiteten gegen Bezahlung, sie erwarben an den Produkten und an unserem Land kein — weder moralisches noch juristisches — Eigentumsrecht. Also ins Museum mit solchen Ansichten, genau wie die oben erwähnten Unarten und dem Islam als Aberglauben selbst. Und die Bemerkung »ohne die Ausländer ständen die Deutschen heute noch auf ihren Trümmern« haben wir einfach nicht gehört. Bei den analphabetischen Anatoliern ist dieser Satz aber wirkungsvoll.

Was folgt nun aus dieser großkotzigen Frechheit? Nichts. Es gibt keinen Staatsanwalt und keinen Verfassungsschutz, der sich diese Organisation, die unsere verfassungsmäßige Ordnung vernichten will, näher anschaut. Im Verfassungsschutzbericht für 2013 ist sie nicht erwähnt. Ein Prozeß gegen einen mohammedanischen Haßprediger <sup>1</sup> beurteilte seine staats— und gesellschaftsfeindlichen Tiraden als »Freie Meinungsäußerung«. So wird man wohl auch hier verfahren, falls dieses Pamphlet überhaupt zur Kenntnis der mit dem Schutz des Staates gegen innere Feinde Beauftragten genommen wird. Und im gleichen Link kann man nachlesen, wie der Richter den Terroristen erklärt, daß sie Bomben bauen dürfen, ohne sich strafbar zu machen.

Wie immer in der Geschichte sind die dreistesten Lügen die einprägsamsten: »Die Juden sind an allem schuld«, »Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten«, »Wir wollen euer Land nicht zerstören« (ein Lampedusa—Flüchtling auf dem Grünen—Parteitag), »Als Deutschland in Schutt und Asche lag, kamen die Ausländer und bauten das Land wieder auf.« usw. Zur Erinnerung: Der Krieg war 1945 zu Ende. Die ersten Türken kamen 1960 nach Deutschland (aber nicht in den Osten), da waren die Kriegsschäden längst beseitigt und die Wohnungen und die Arbeitsplätze errichtet. Türken gehen doch nicht in ein Land, in dem Not und Hunger herrschen!

Von Arthur Schopenhauer gibt es eine Empfehlung für das Verhalten gegenüber Leuten, denen ihr Gott unser Land geschenkt hat:

»Wenn ein mal, im Lauf der Zeiten, wieder einmal ein Volk erstehen sollte, welches sich einen Gott hält, der ihm die Nachbarländer schenkt, die sodann, als Länder der "Verheißung" zu erobern sind; so rate ich den Nachbarn solches Volkes, beizeiten dazu zu tun und nicht abzuwarten, daß nach Jahrhunderten endlich ein König Nebukadnezar komme, die verspätete Gerechtigkeit auszuüben, sondern solchem Volke zeitig die Verheißungen auszutreiben, wie auch den Tempel des so großmütig die Nachbarländer

---

1 [http://www.welcker-online.de/Links/link\\_952.html](http://www.welcker-online.de/Links/link_952.html) dort »Ein Blick auf die Rechtspflege in Deutschland«

verschenkenden Gottes bis auf den letzten Stein zu zermalmen,  
— — und das von Rechtswegen.«

Unsere Generation hat noch die Möglichkeit, mit rechtsstaatlichen Zwangsmitteln diese Parasiten zu vertreiben, die Verunstaltung unserer Städte durch Moscheen und die Schändung der Landschaft durch Kopftücher zu beenden. Denn Deutschland ist *unser* Land, kein Fremder hat hier Rechte. Es für *uns* zu bewahren ist ein Naturrecht, das die nächste Generation dann exzessiv ausüben müßte.

Wenn man diesen Brief jemand zeigt, der weiß, daß der Islam unser Land erobern will, wird ihn das in seiner Ansicht bestärken. Alle anderen aber werden »Hetze« oder »Nazi« murmeln und die Sache ganz schnell vergessen. Mit ihrer Bemerkung meinen sie aber nicht die türkischen Mohammedaner, sondern den, der ihnen das Pamphlet unter die Nase hält. Die Deutschen geben ihr Land auf und sie sind zu indolent, wenigstens das dramatisch zu gestalten.

Quelle zum Nachlesen:

[http://www.christliche-mitte.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=762:deutschland-ist-unser-land&catid=1:nachrichten&Itemid=2](http://www.christliche-mitte.de/index.php?option=com_content&view=article&id=762:deutschland-ist-unser-land&catid=1:nachrichten&Itemid=2) und

<http://www.blu-news.org/2014/04/13/nur-ein-toter-deutscher-ist-ein-guter-deutscher/>